

SANITAS KRANKENVERSICHERUNG



„EIN GROSSER VORTEIL VON MICROSTRATEGY IST, DASS SICH EIN EINZIGER MENSCH ALLEIN IM GANZEN TOOL AUSKENNEN, DIESES MANAGEN UND NEUE SYSTEME ENTWICKELN KANN.“ HANSPETER GISIN, ABTEILUNGSLEITER IT INFORMATIONSMANAGEMENT, SANITAS

Sanitas Krankenversicherung: Vereinfachte Datenanalyse dank MicroStrategy

Im dynamischen Umfeld von Krankenversicherungen gewinnt die schnelle und einfache Analyse von Daten laufend an Bedeutung. Das in Zusammenarbeit mit Sanitas entwickelte MicroStrategyInfoGate (MIG) verbessert den Zugang von verschiedenen Fachabteilungen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Ansprüchen an Analysen und Auswertungen.

Das Unternehmen

Die Sanitas Gruppe ist mit etwa 850'000 Versicherten und einem Prämienvolumen von rund 2,3 Milliarden CHF einer der führenden Schweizer Krankenversicherer. Seit 2006 gehört die Wincare zur Sanitas Gruppe, wodurch diese stark gewachsen ist. Teil der Herausforderungen der 2008 abgeschlossenen Integration war dabei auch die Vereinigung der Informatiklandschaften. Das Ziel: Die in einem Data Warehouse gesammelten Grunddaten müssen jederzeit und auf allen Ebenen zugreifbar sein, um alle Bedürfnisse von allen Departementen abzudecken. So entschied man sich nach einer

Evaluationsphase für den Einsatz der flexiblen BI-Tools von MicroStrategy. Im Mai 2008 erfolgte in einem ersten Schritt die teilweise Migration auf das neue System. Bis heute nutzen rund 90 interne Kunden in fünf von sechs Departementen von Sanitas die neuen MicroStrategy Tools und exportieren die benötigten Daten für die weitere Auswertung via Web-Interface in Excel- und PDF- Dateien.

Die Integration

„Ein grosser Vorteil von MicroStrategy ist, dass sich ein einziger Mensch allein im ganzen Tool auskennen, dieses managen und neue Systeme entwickeln kann“, so Hanspeter Gisin, Abteilungsleiter IT Informationsmanagement von Sanitas, welcher für den Aufbau des neuen Systems mit dem Namen MIG verantwortlich war. „Sanitas verfügt nicht über die personellen Ressourcen, um für das Betreiben von Business Intelligence eine eigene Abteilung von 20 Spezialisten aufzubauen“, verdeutlicht Gisin die Ausgangslage. Denn genau dies wäre eigentlich nötig gewesen, wenn man das gesetzte Ziel – z.B. die Einführung der Zahlungsfristenkontrolle bis Mai 2008 – mit anderen Instrumenten als dem neuen MIG hätte realisieren wollen. Dank der

sanitas

erstklassig versichert
assurance de classe
assicurazione di classe

STATS:

DATENBANK: ORACLE 10G

SIZE: 300 GB

ANZAHL BENUTZER: 90+

VERTEILUNG: WEB (EXPORT IN EXCEL UND PDF)

APPLICATIONS:

MIG MICROSTRATEGYINFOGATE – DATENAUSWERTUNG UND ANALYSEBASIS FÜR SANITAS

Einfachheit und Flexibilität der eingesetzten MicroStrategy BI Tools und mit Unterstützung der MicroStrategy Berater gelang es aber trotz des straffen Zeitplans, das neue System rechtzeitig zum Einsatz zu bringen. Und dies obwohl einige Ansätze des ursprünglich definierten Modells noch während der Umsetzung des Projekts überdacht und verändert werden mussten. „MicroStrategy ist ein gutes Tool, weil man einfach und flexibel neue Teile einbauen und so auf die Veränderungen reagieren kann“, resümiert Gisin und gibt ein Beispiel: „MicroStrategy macht nicht automatisch irgendwelche Verknüpfungen im Hintergrund, sondern man muss die Verknüpfungen selber dem System bekannt geben. Wenn dann aus irgendeinem Grund die Verknüpfungen umgestellt werden müssen, kann man das alte Teil einfach wieder herauslösen.“ Gerade im sich stetig verändernden Umfeld eines Krankenversicherers eine Situation, die häufig vorkommt. Denn immer wieder entstehen neue Versicherungsangebote mit denen Anforderungen an Auswertungen einhergehen, um die Erfolgskontrolle von Massnahmen zu unterstützen. „Da brauchen wir ein flexibles Tool, um schnell reagieren zu können. So eines, wie wir es jetzt haben“, erklärt Gisin. Bis 2006 kannte die Sanitas beispielsweise nur ein einziges Versicherungsmodell in der Grundversicherung. Dann kam Wincare dazu, es wurden alternative Versicherungsmodelle eingeführt und letztes Jahr wurde sogar ein neues Angebot mit einem separaten Versicherungsträger lanciert. „Vor drei Jahren benötigten wir noch keine Auswertungen nach Versicherungsträgern. Heute jedoch brauchen wir Daten nach Carriern, die relativ einfach aus den Gesamtdaten herausgelöst werden können“, so Gisin. Dies ist dank dem neuen System und den MicroStrategy Tools machbar: „Wir ziehen diese Daten einfach vom Primärsystem hoch, klassifizieren sie und verbinden das Objekt mit dem Bericht, damit die Differenzierung dieser Zahlen in den

Report integriert wird.“

Erfahrungen und Anwendungen

Täglich werden bei der Sanitas gewaltige Datenmengen verarbeitet und rund 200 Reports aus dem MIG-System abgerufen. Die meisten Anwender haben dabei operationelle Aufgaben und müssen regelmässig bestimmte Zahlen abfragen. Knapp die Hälfte der Anwender muss die Daten auch analysieren und kann dies, in dem sie über das Web-Interface neue Pivot-Tabellen und Ansichten der Reports erstellt. Das MicroStrategy Tool funktioniert dabei wie eine Lupe und hilft, das Datenmodell aus einer separaten, externen Datenbank in einer Datenbank nach Wahl auszuwerten. Miteinander verknüpfte Tabellen ermöglichen es den Anwendern aus allen Departementen, ohne grossen Aufwand Leistungsdaten direkt auf ein Produkt zu schlüsseln. So kann zum Beispiel analysiert werden, welche Leistungen auf ein Grundversicherungsprodukt in einem bestimmten Zeitraum abgerechnet worden sind. Oder es können Leistungserbringergruppen wie zum Beispiel Ärzte oder Laboratorien betrachtet werden. Die Schulung der Anwender dauert dabei maximal zwei Stunden, da die Web-Oberfläche von MicroStrategy selbsterklärend einfach gehalten ist und sich nach dem richtet, was den meisten Anwendern aus dem beruflichen Alltag bereits bekannt ist. Entsprechend hoch ist die Akzeptanz seitens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durchweg positiv auf das neue System reagiert haben, welches ihnen die Arbeit erleichtert und sie bei ihren täglichen Aufgaben unterstützt. Wo anfänglich wenige Reports mit vielen Informationen standen, gibt es jetzt mehr Reports mit weniger Informationen. Diese Reports sind überschaubarer und können zudem noch schneller angezeigt werden. Sind die Zahlen einmal im Speicher, hat man vie-

le Möglichkeiten, diese abzurufen und einzusetzen. „MicroStrategy ist besonders gut im Cachen und deshalb kann man sehr schnell auf die Daten und Reports zugreifen, da diese schon vorberechnet sind“, so Gisin. Das MIG-System erhält jeweils am Samstag die Zahlen vom Primärsystem, danach erfolgt über das Wochenende die Umrechnung mit ETL (Extrahieren, Transformieren, Laden), am frühen Montag Morgen findet die Vorberechnung statt und ab Arbeitsbeginn stehen die Daten den Sanitas Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Abruf zur Verfügung.

Fazit und Ausblick

Die Einführung des MIG-Systems mit den MicroStrategy BI Tools kann als Erfolg bezeichnet werden. Es konnten nicht nur Massnahmen getroffen werden, um Leistungsverarbeitungen zu verbessern und zu verkürzen. Dank des Systems werden darüber hinaus auch immer wieder Fehler in den Grunddaten gefunden und korrigiert. Und da die Anbindung der Datenquellen relativ breit ist, sollen demnächst noch weitere Informationsprozesse in das Tool eingebracht werden – geplant ist beispielsweise die Einbindung der Buchhaltung oder von Kostengutsprachen. „Die gute und angenehme Zusammenarbeit mit MicroStrategy trägt dazu bei, dass die wachsenden Herausforderungen an die Datenanalyse positiv angegangen werden können“, blickt Hanspeter Gisin optimistisch in die Zukunft. „Es herrscht kein klassisches Kunden-Lieferanten-Verhältnis. Wir erhalten Antworten in kürzester Zeit und aus der Nähe. So können wir schnell auf die teils rasante Entwicklung in unserem Geschäft reagieren und unser Fachwissen bleibt gleichzeitig im Haus“. Ein Umstand, der für sehr wichtig erachtet wird und einen weiteren Pluspunkt der Vorgehensweise von MicroStrategy ausmacht.